

Archiv



SCHWIMMSPORTFREUNDE BONN

**...mit Kurfürsten
lässt sich's leben!**

**Kurfürsten Pils
Kurfürsten Kölsch
Kurfürsten Alt**



Kurfürsten-Bräu, Bonn

Mitteilungsblatt

der Schwimmsportfreunde 05 e.V.

26. Jahrgang	August 1973	Nr. 215
--------------	-------------	---------

Anschrift: 53 Bonn 1, Postfach 441

Geschäftsstelle: Sportpark Nord, Kölnstr., Ruf 65 58 90 (geöffnet Mo.-Fr. von 14-19 Uhr)

Bankverbindungen: Sparkasse Bonn Nr. 7203 und Postscheckkonto Köln Nr. 93 254

Präsidium: Dr. Hans Riegel, Wilhelm Staffel, Vizepräsident, Dr. Hans Daniels, Oskar Dubral, Willi Hau, Heinz Növer, Wilderich Freiherr Ostman v.d. Leye, Dr. Siegfried Sadtler, Reiner Schreiber, Michael Waas.

Geschäftsführender Vorstand:

1. Vorsitzender Hermann Henze, 53 Bonn, Brüdergasse 31, Tel. 65 54 69, 2. Vorsitzender Werner Schemuth, 533 Königswinter 1 ND, Fryenbergerweg 8b, Geschäftsführender Vorsitzender Peter Schmitz, 53 Bonn, Am Bonner Berg, 2, Tel. 65 64 30, Schatzmeister Annemie Oppermann, 53 Bonn, Burbacher Str. 13 a, Tel. 23 25 37, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Hans-Karl Jakob, 53 Bonn, Am Neuen Lindenhof 21, Tel. 67 08 94, Technischer Leiter Josef Becker, 53 Bonn, Carl-Duisberg-Str. 25, Tel. 66 26 05, Schwimmwart Hermann Nettersheim, 53 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 48, Tel. 65 30 47.

Inhaltsverzeichnis

Seite

Moderner Fünfkampf bei den Schwimmsportfreunden

2

Pressestimmen zur Deutschen Meisterschaft

5

Splitter von den "Deutschen"

5

SSF-intim

9

Aus der Senioren-Abteilung

11

Wichtige Hinweise

11

SSF-Kanuten auf französischen Wildwassern

13

Abteilung "Skilauf"

14

Aus der Wasserball-Abteilung

17

Moderner Fünfkampf bei den Schwimmsportfreunden

Die SSF wollen ihr Programm um einen interessanten Sport bereichern -den Modernen Fünfkampf:

Der Moderne Fünfkampf ist ein Mehrkampf im wahrsten Sinne des Wortes. "Ein Sport mit fünf Sieben, und in jedem kann man hängen bleiben," so sagt der ungarische Olympiasieger Andras Balczó.

In den vollkommen verschiedenen Sportarten -Reiten, Fechten, Schießen, Schwimmen, Laufen- muß der Wettkämpfer Leistungen erbringen, die auch in der jeweiligen Spezialdisziplin zu guten Plazierungen reichen würden.

1. Reiten

Springprüfung über 800 m mit 15 Hindernissen nach den Regeln der FEI, Artikel 236: 1-3 und 238: 1, Richtverfahren A; allerdings ohne Ausschluß nach dem dritten Verweigern.

Um die rechte Relation zu der Punktwertung in den übrigen Disziplinen herzustellen, werden die Fehlerpunkte mit 8 multipliziert und als Fehlersekunden berechnet. Eine Zeit von 2 Minuten ergibt 1.000 Punkte, für eine bessere Zeit gibt es 2 Punkte je Sekunde mehr.

Für alle Teilnehmer stellt der Veranstalter die Pferde; diese werden eine Stunde vor dem Start verlost; 20 Minuten vor seinem Start darf der Wettkämpfer sein gelostes Pferd besteigen, um es abzureiten und kennenzulernen.

2. Fechten

Degenfechten auf einen Treffer mit elektrischer Anzeige. Ein Kampf dauert maximal 3 Minuten. Doppeltreffer werden nicht berücksichtigt. Jeder Teilnehmer muß gegen jeden fechten und mindestens 20 Gefechte absolvieren. Bei geringer Teilnehmerzahl werden zwei oder mehr Durchgänge gefochten. 70 % der möglichen Siege ergeben 1.000 Punkte.

3. Schiessen

Die Waffe (Revolver oder Pistole) hat ein Kaliber von 5,6 mm (0.22). Es wird auf bewegliche Zehnerring-Silhouetten-Scheibe geschossen. Schußentfernung 25 m; 20 Schuß werden in vier Serien a 5 abgegeben. Die beweglichen Scheiben erscheinen für jeden Schuß 3 Sekunden in einem Abstand von 7 Sekunden. 194 Ringe = 1.000 Punkte, 1 Ring = $\frac{+}{-} 22$ Punkte.

4. Schwimmen

300 m im beliebigen Schwimmstil; 3 Min. 54 Sek. ergeben 1.000 Punkte. 1/2 Stunde = $\frac{+}{-} 4$ Punkte.

5. Laufen

4.000 Geländelauf, bei dem ein Höhenunterschied bis zu 100 m zulässig ist. Start und Ziel müssen am gleichen Ort sein. Die Läufer starten einzeln mit je einer Minute Abstand. 14 Min. 15. Sek. ergeben 1.000 Punkte.

1 Sekund = $\frac{+}{-} 3$ Punkte.

Anmerkung:

Hier sind nur die Anforderungen in der Senioren-Klasse aufgeführt.

Die Anforderungen in den Jugend- und Junioren-(Mädchen-) Klassen sind entsprechend geringer.

Am 15./16. September 1973 führt der Verband für Modernen Fünfkampf Nordrhein-Westfalen einen Test durch, zu dem alle Sportler des Bonner und Siegburger Raumes (vor allem natürlich SSF-Mitglieder) aufgerufen sind.

Die sportliche Leitung dieser Veranstaltung hat der nordrhein-westfälische Regionaltrainer, Gabor Benedek, Medaillengewinner bei den Olympischen Spielen 1952 und 1956, Weltmeister 1953. Er wird von Mitgliedern der deutschen Nationalmannschaft unterstützt.

Zeitplan

Sonntag, d. 15. September 1973

15.00 Uhr	Anmeldung und Einweisung	Sportpark Nord, Foyer Restaurant
16.00 Uhr	Schießen: Luftpistole - 25 m 20 Schuß-Präzision 10-er-Ring-Silhou- ettenscheibe	Schießstand Post SV, Lievelingsweg
18.00 Uhr	Schwimmen: 200 m (14 Jahre und jünger) 300 m (15 Jahre und älter)	Sportpark Nord, (50-m-Becken)
19.00 Uhr	Gemeinsames Abendessen	Sportpark Nord, Restaurant
20.00 Uhr	Film 'Weltmeisterschaft 1970' Demonstration Degenfechten Erläuterung Reiten.	Sportpark Nord (Bundeslei- stungszentrum des Deutschen Fechterbundes)

Sonntag, d. 16. September 1973

10.00 Uhr	Lauf: 1000 m (12 Jahre und jünger) 2000 m (13 u. 14 Jahre) 3000 m (15 Jahre und älter)	Sportpark Nord -400m-Bahn
11.00 Uhr	Abschlußbesprechung Vorstellung der Trainer/Übungs- leiter Erläuterung des Trainingsplans	Sportpark Nord (Bundeslei- stungszentrum des Deutschen Fechterbundes)

GRÜNDUNG DER ABTEILUNG 'MODERNER FÜNFKAMPF' IN DEN SSF

Ausrüstung:

Der Verband für Modernen Fünfkampf Nordrhein-Westfalen stellt Luftpistolen und Munition zur Verfügung.
Die allgemeine Sportkleidung muß jeder Teilnehmer selbst mitbringen.

Voranmeldung:

Interessenten an diesem 'Fünfkampf-Test' können sich sofort auf der Geschäftsstelle des SSF oder unter den Telefonnummern 830245 / 653047 (Herr Nettersheim) anmelden.

SHARP COMPET

ELSI-8



HERMANN SCHNEIDER

Büromaschinen · Bürobedarf

53 BONN

Franziskanerstraße 15 · Telefon 632631

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Bröhl

53 BONN

Kölnstraße 26 - Ecke Stiftsplatz

Telefon 63 59 08

Versuchen Sie
unsere vielfach
preisgekrönten Wurstwaren

OMEGA

TISSOT

UHREN-TOUSSAINT

UHREN-SPEZIAL-GESCHÄFT

53 BONN

Sternstraße 68

Tel. 63 43 04

KIENZLE

JUNGHANS



WALTER *Schemuth*
ELEKTRO-MEISTER

53 BONN, Maxstraße 68, Telefon 6388 00

Werkstatt Kölnstraße 152

Elektro

Radio

Fernsehen

Beleuchtung

Neuanlagen

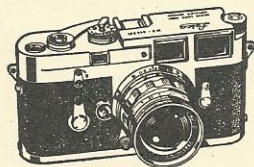
und Reparaturen

„ Fern - Schnell - Gut “

MAX SCHRÖDER K. G.

Spedition - Güternah- und Fernverkehr

53 Bonn 1, Kölnstr. 363 • Fernruf 67 01 12 und 67 08 91



Schwimmsportfreund sei **schlau**
kauf bei

FOTO-BLAU

NIEDECKEN & CO

BONN • Sternstraße 4



So gut besetzt war das Rüngsdorfer Bad während der Meisterschaftstage. Vor allem am Samstag und Sonntag brauchte sich unsere Schatzmeisterin Annemarie Oppermann nicht über Publikumsinteresse zu beklagen.

Pressestimmen zur Deutschen Meisterschaft

Überaus positiv sah die deutsche Presse vor allem die Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften im Schwimmen. Bis zu 35 Journalisten waren Zeugen dieser Kämpfe. Für sie war im Rüngsdorfer Bad ein Pressezentrum eingerichtet worden. Außerdem saßen sie an bevorzugter Stelle, am Beckenrand. Oberbürgermeister Peter Kraemer hatte zudem sieben Fachjournalisten mit dem DSV-Präsidium zu einem Empfang ins Alte Rathaus gebeten.

Hier einige Auszüge aus Berichten:

Otto Stubbe schrieb u.a. in der Bild-Zeitung: "Glänzend die Organisation der Schwimmsportfreunde, miserabel das Wetter, das vielen einen Strich durch die Rechnung machte."

Ekkehard F. Schröder, Hamburger Morgenpost: "Wenn auch die erhofften Leistungen ausblieben, so kann man doch von einem Erfolg der Meisterschaften sprechen. Die Schwimmsportfreunde selbst haben sich die größte Mühe gegeben." Später ging Experte Schröder dann natürlich am meisten auf die Leistungen der norddeutschen Schwimmer ein. In einem Sonderbericht befaßte er sich mit Horacio Troche, dem 44-fachen uruguayischen Fußballnationalspieler, der heute bei der Stadt Bonn beschäftigt ist.

Otto Neidhardt, tz-München: "Das Schwimmfestival in Bonn wurde zu einem Sieg der Schwimmsportfreunde, die die ersten Medaillen für die Organisation verdienten."

Heinz Symann, Westdeutsche Allgemeine Zeitung Essen: "Man muß den Bonnern schon ein großes Kompliment machen, Sie sind Meister der Organisation."

Sepp Scherbauer, bekannter Rundfunk- und Fernsehjournalist: "So wie hier, sind meine Kollegen und ich noch bei keiner ähnlich großen Veranstaltung betreut worden. Hier haben wir uns trotz der vielen Arbeit überaus wohlgefühlt."

Wolfgang Weingärtner schreibt in der Süddeutschen Zeitung: "Es ist alles ein wenig anders gelaufen bei den Schwimmern, ein Jahr nach Olympia und sechs Wochen vor den ersten Weltmeisterschaften. Etlichen unseren Schwimmern ist die Zeit nach den Spielen nicht bekommen."

Splitter von den "Deutschen"

Mit Würstchen, Käseschnittchen und Sekt bewirtete Oberbürgermeister Peter Kraemer eine DSV-Delegation beim Empfang im Alten Rathaus. Das Stadtoberhaupt bedauerte es in seiner humorvollen Rede, daß er es früher nicht geschafft habe, über den Rhein zu schwimmen. SSF-Vize überreichte ihm und Stadtdirektor Dr. Fritz Brüse später die Gisela-Jacob-Gedächtnismedaille.

*

Total verregnet war die so gut vorbereitete Party am Beckenrand. Teilweise konnten es die Gäste, die dennoch erschienen waren, nur mit Regenschirm bewaffnet aushalten. Dennoch herrschte eine gute Stimmung, die durch eine Band, Würstchen vom Grill, Bier und Coca-Cola (kostenlos) angeheizt wurde.

*

Der gute Geist im Pressebüro war Christel Hopfengärtner. Sie machte sich bei den zahlreichen Journalisten nicht nur durch schnelles Schalten am Telefon beliebt, sondern auch durch "jede Menge" Kaffee, der vor allem bei dem schlechten Wetter sehr begehrt war. Und: kein Journalist kam "ungeschoren" davon. Christel kassierte bei jedem die Telefongespräche, so daß die Kasse stimmte.

*

Sein Bett hätte Organisationschef Hermann Nettersheim im Schwimmbad aufschlagen können. Der schnelle Hermann war von morgens bis in die Nacht überall zu finden, stand den Mannschaftsbetreuern mit Rat und Tat zur Seite und ließ sich -zum Glück- nicht aus der Ruhe bringen. Nicht zu Unrecht wurde er von Ernst Joachim Küppers als "Mister SSF" angesprochen.

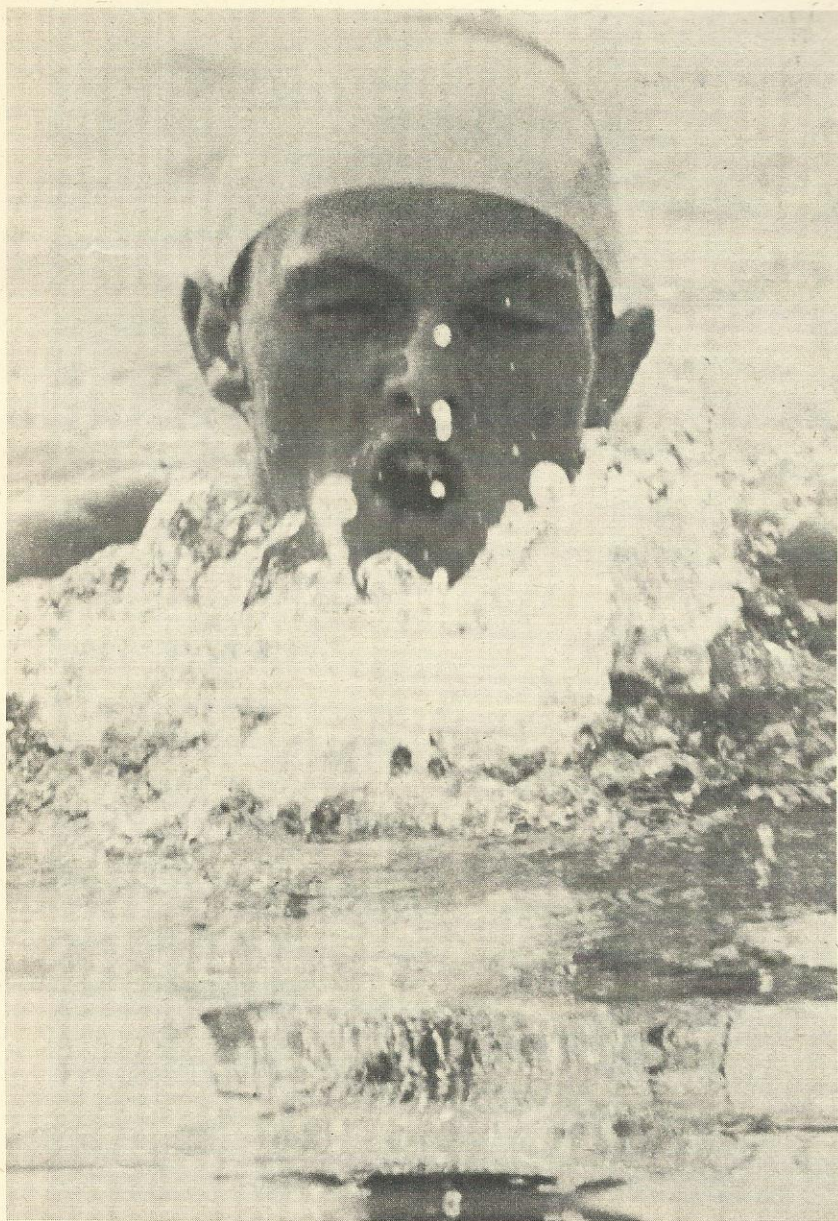
*

Eine gelungene Sache war die abendliche Schifffahrt auf dem Motorschiff "Glückauf", die bei allen Teilnehmern große Begeisterung auslöste. Vier Stunden lang gute Laune, reichlich zu trinken und zu essen sorgten dafür, daß Organisatoren und Kampfrichter einmal richtig von den Strapazen der Titelfämpfe abschalten konnten.

	das erfrischt richtig COCA-COLA • koffeinhaltig • köstlich • erfrischend
---	---

CC 70/4 G

Peter Bürfent • Bonn-Tannenbusch
Hohestraße 91 • Telefon 661081-86



So zügig schwamm unser Walter Kusch dem Sieg über 100 Meter Brust entgegen. Insgesamt holte er bei den "Deutschen" zwei Titel. Beim Europa-Cup in Ost-Berlin war er der einzige Einzelsieger für die Bundesrepublik.



Gut beschirmt während des nassen Wetters während der Meisterschaften präsentierte sich Karin Bormann, die künftig für unseren Verein schwimmt. Sie ist die Freundin von Walter Kusch.

SSF-intim

Walter Kusch, zweifacher deutscher Meister und 100-Meter-Sieger im Europa-Cup in Ost-Berlin, will im nächsten Jahr in Bonn studieren. Nach dem Abitur wird er sich hier ein Zimmer suchen und dann noch mindestens zwei Jahre für die Schwimmsportfreunde starten.

*

Willi Hau und **Michael Waas**, Präsidiumsmitglieder, hatten nacheinander Vorstand und Präsidium zu sich nach Hause eingeladen. Dabei wurde natürlich auch über die Fortentwicklung des Clubs gesprochen.

*

Hartmut Päßgen, Organisationsleiter der Volleyballer und Sportchef des General-Anzeiger, hatte einen Ehrenpreis für **Walter Kusch** im 100-Meter-Brust-Rennen zur Verfügung gestellt. Dabei handelte es sich um einen wertvollen Bonn-Stich. EXPRESS-Chefredakteur **Helmut Eickelmann** übergab **Volkert Meeuw** nach dem 100-Meter-Delphin-Finale eine Kamera.

*

Martin Hönig, ist seit Juli 1973 im Bundesleistungszentrum für Fünfkampf in Warendorf. Bei den internationalen französischen Jugendmeisterschaften im Modernen Fünfkampf wurde er Vierter. Mit großem Erfolg nahm er auch an den "Internationalen" in Berlin teil: zweiter Platz. Außerdem erhielt er für das Jahr 1973 den Siegerpokal im Dreikampf.

*

Fritz Meier, einstmals aktiver Schwimmer und Wasserballer, der für das Auswärtige Amt Dienst in Addis Abeba versieht, kam eigens aus Haile Selassies Reich, um Zeuge der deutschen Titelkämpfe zu werden. Gleichzeitig verband er damit seinen Jahresurlaub in Bonn.

*

Winfried Dresbach, Jugendleiter und Wasserballtorwart, mußte einige Zeit am Stock gehen. Grund: bei einem Prominentenfußballspiel in der Gronau verzichtete er auf Schuhe und spielte farfuß. Nach einem Zusammenstoß mit Sportausschußvorsitzendem **Rolf Kuhn** verletzte er sich am Fuß.

*

Werner Schemuth, zweiter Vorsitzender, erhielt ein persönliches Dankeschreiben von DSV-Präsident Dr. **Hermann Karg** wegen der Ausrichtung der Deutschen Meisterschaften. Die Lobesworte will Schemuth für alle diejenigen mitverstanden wissen, die aktiv mitgearbeitet haben.

*

Helmut Bung, Schwimmmeister im Rüngsdorfer Bad, wurde mit dem silbernen Verdienstorden der Meisterschaften ausgezeichnet. Fußballer Bung hatte mit seinen Bademeistern wesentlich mit dazu beigetragen, daß alles reibungslos abgewickelt werden konnte. Die Polizei hatte für die fünf Tage den Ex-Boxmeister **Hans Rahlf** als Ordnungshüter abgestellt.

*

Wilderich Ostman v.d. Leye, SPD-Bundestagsabgeordneter und Präsidiumsmitglied, hatte sich, ebenso wie sein Konkurrent **Alo Hauser** einen roten Trainingsanzug gekauft, um als Schiedsrichter bei einem Benefizspiel zugunsten der Städtischen Kunstsammlungen in der Gronau zu fungieren. Mehr als 3.000 Mark wurden dabei hereingespielt.

*

Karl-Heinz Heiland, schwergewichtiger und immer gut gelaunter Sekretär des Deutschen Schwimmverbandes, schlief im Hochzeitbett des Botschafters von Bangla Desch im Hotel Arera. Nachdem die Hotelleitung die Suite mit Rosen geschmückt hatte, sagten Braut und Bräutigam plötzlich ab. "Bubi" Heiland wurde das Zimmer kurzerhand zur Verfügung gestellt. Bevor er aufgeklärt wurde, war er der Meinung, "die SSF hätten es mal wieder besonders gut mit mir gemeint..."

*

Werner Lampe, häufig leicht kränkelder Kraulstar, verzichtete im Vorlauf über 1.500 Meter Kraul auf einen Startsprung. Wegen eines Augenleidens sprang er stattdessen "zu Fuß" ins Wasser und gewann diesen Lauf ebenso wie das Finale.

*

Fred Friedmeier, Werbeleiter der Firma Haribo und sein Vize, **Dieter Holstein**, haben den Club überaus tatkräftig bei der Herstellung der Festschrift für die Deutschen Meisterschaften unterstützt. Deswegen auch von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

*

Leni Henze, Ehefrau unseres ersten Vorsitzenden, überreichte bei den "Deutschen" den Gisela-Jacob-Wanderpokal an die Schwimmerinnen der DSV-Schule Max Ritter Saarbrücken. Den Ehrenpreis der deutschen Sportpresse, von **Karl Morgenstern** übergeben, erhielt **Gudrun Beckmann** für die international wertvollste Leistung.

*

Heinz Brüssel, Speditionskaufmann und Schwiegersohn der Spedition **Max Schröder** auf der Kölnstraße, stellte sich erneut mehrere Tage mit seinem Mercedes zur Verfügung, um DSV-Präsidiumsmitglieder vom Flughafen und vom Bahnhof abzuholen. Zwischendurch erledigte er auch noch einige kleinere Fahrten.

*

Käthe Ziertmann, Leiterin der Gymnastikabteilung, beteiligte sich an den Stadtmeisterschaften der Leichtathleten. Sie wurde in ihrer Altersklasse Stadtmeisterin und erwarb durch ihre Leistungen gleichzeitig das DLV-Mehrkampfabzeichen in Gold. Herzlichen Glückwunsch!

Aus der Senioren-Abteilung

Schade, daß unser Superverein nur eine so kleine Schar aktiver Senioren aufzuweisen hat.

Wenn es auch schwer hält, bei der Vielzahl der Wünsche den passenden Termin für einen gemeinsamen Übungsabend zu finden, könnten wir uns wenigstens öfter zu Wettkämpfen zusammenfinden.

Wer an Seniorenkämpfen interessiert ist, schreibt bitte eine Postkarte an meine Anschrift Bonn, Hochstadenring 3, mit folgenden Angaben:

Name, Anschrift, Geburtsdatum
gewünschter Wettkampf:

Ab Altersklasse I (30 Jahre) werden geschwommen
je 50 m Brust, Delphin, Rücken, Freistil für Herren
je 50 m Brust, Rücken, Freistil für Damen

In der neuen Altersklasse 0 (25-29 Jahre)
je 100 m Brust, Rücken, Freistil Herren und Damen
50 m Delphin für Herren und Damen

Ich hoffe auf reges Interesse und verbleibe in alter Frische

Helmut Haas

Wichtige Hinweise

Entschieden weist Leni Henze, Leiterin des Kleinkinderschwimmens, die Vorwürfe des SPD-Stadtverordneten Horst Bachmann zurück, wonach es in ihrem Lehrgang drunter und drüber gehen würde. Bachmann hatte kritisiert, daß beim ersten Kursus nach den Ferien viel Unordnung geherrscht habe. Dazu Leni Henze: "Wir hatten darum gebeten, sich vorher bei der Geschäftsstelle anzumelden. Das taten auch 28 Eltern. Doch bei Kursbeginn waren über 60 Kinder zur Stelle. Das konnten wir doch nicht wissen. Doch im Handumdrehen wurde alles geregelt. Die angeblich 'verlorene Stunde' einiger Kinder wird in jedem Falle nachgeholt."

Mit Karin Bormann und Silke Pielen haben sich zwei der besten deutschen Schwimmerinnen unserem Klub angeschlossen. Nach den Deutschen Meisterschaften wurde der Übertritt bekanntgegeben. Die beiden Athletinnen gehörten bisher der von Bundestrainer Horst Planert betreuten DSV-Schwimmschule Max Ritter in Saarbrücken an. Der Klub heißt seine neuen Schwimmerinnen herzlich willkommen.

Streng

Damen- und Herrenmoden
auserlesener Art

BONN AM RHEIN

Dreieck 2 • Ruf 635844

SEIT



1919

**WILHELM WERNER
BUCHDRUCKEREI**

BONN

ADOLFSTRASSE 2 • RUF 634110

Trainings-Bretter

Aus Styropor, extra hart

45 x 30 cm (4 cm) == 7,80 DM

22,5 x 30 cm (4 cm) == 4,20 DM

22,5 x 15 cm (4 cm) == 2,30 DM

Jakob Segschneider

**53 BONN 1
Markt 39**

Weinhaus St. Helena
im Tannenbusch, Hohestr.

bekannt und beliebt

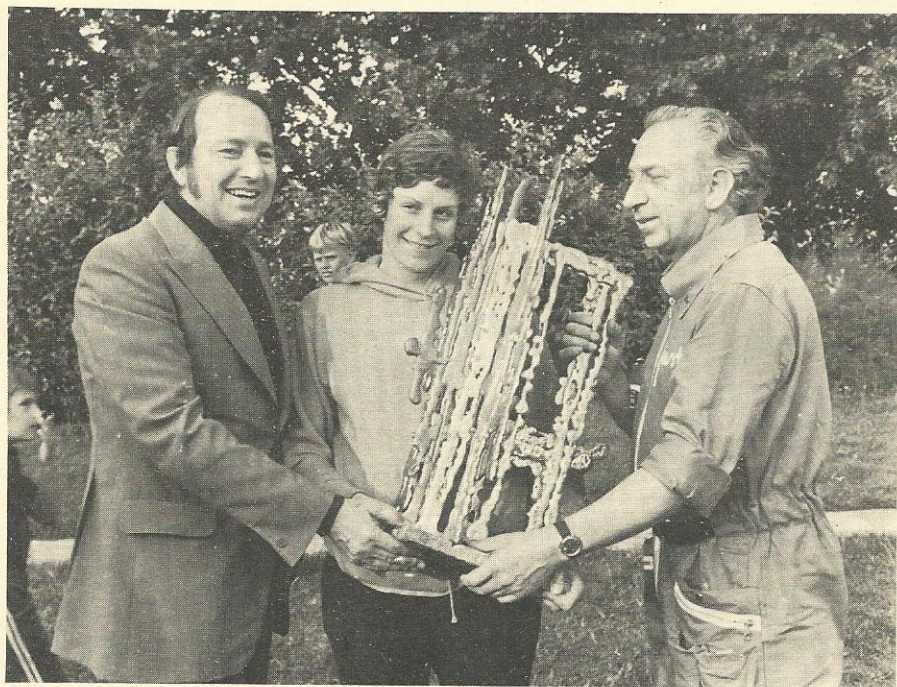
Gemütliche Atmosphäre
gepflegte Getränke
gutbürgerliche Speisen

Auf Ihren Besuch freuen sich
Helmut Halsig und Frau



Gemälde Dieter Kessel
Kunsthandlung

53 Bonn-Bad Godesberg
Ännchenplatz 5, Telefon (02221) 35 43 08



Der erfolgreichsten Schwimmerin der Meisterschaften, Uta Schütz, die drei Titel holte, wurde diese Plastik von "Schaufenster"-Verleger Hermann Pfattheicher (links) überreicht. Rechts der bekannte Künstler Ferdl Just, der Utas Name an Ort und Stelle eingravierte.

SSF-Kanuten auf französischen Wildwassern

Die diesjährige Wildwasser-Ferienfahrt führte die Kanuten drei Wochen lang auf sehr schöne französische Wildwasser. Bereits am Freitagabend des ersten Ferien-Wochenendes (15.6.) ging es los, und nach einer gelungenen Nachtfahrt erreichten die Teilnehmer frühmorgens den See von Annecy südlich von Genf, wo für eine Woche die Zelte aufgeschlagen wurden. Bei überwiegend gutem Wetter, allerdings gemischt mit einigen starken Gewitterregen, wurden die Rhone, Arve, Isere, Arc, Fier und Giffre befahren. Von zunächst leichtem Wildwasser steigerten sich die Kanuten bis auf WW V (Arc). Anschließend wurde im Rahmen einer strömenden Regen-Nachtfahrt über den 2000 m hohen Col du Lautaret in höhere Alpenregionen, zur oberen Durance, einem der besten französischen Wildwasserreviere, übergewechselt. Neben der Claree, der Ubaye und der oberen Durance wurde hier auch ein Fluß auf der italienischen Seite, die Dora Riparia, befahren. Dieser wilde Gletscherfluß war wohl der Höhepunkt der gesamten Fahrt, denn er wies zahlreiche Schwierigkeiten, insbesondere ein starkes Gefälle, schnelle Strömung und viele Verblockungen, auf, die den Fahrern eine besondere Leistung abverlangten und die Bewertung dieser Dora mit den Noten IV und V der internationalen Wildwasserskala voll rechtfertigten. Daß von 5 gestarteten Kanuten lediglich zwei den vorgesehenen Aussatztort erreichten -zwei gaben entmutigt auf-, unterstreicht die besondere sportliche Note dieses außergewöhnlichen Wildflusses. Bedauerlich war hier, daß im Anschluß an eine Kenterung die Filmkamera "schwimmen" ging und für die folgende Zeit nicht mehr einsatzfähig war.

Von der Durance aus wurde das Standlager zum Verdon verlegt. Hier wurden die berühmte Var-Schlucht bei Daluis, deren Schwierigkeiten beim angetroffenen sommerlichen Niedrigwasserstand wohl nur mit WW IV zu bewerten waren, und die Schluchten des oberen und mittleren Verdon bis zum Eingang in den Grand Canyon, der "Schlucht ohne Wiederkehr", befahren. Ein besonderes Kennzeichen der Tage am Verdon war die tropische Hitze, und so war es kein Wunder, daß die Kanuten schon sehr früh auf dem Wasser waren und oft freiwillig eskimotiert wurde, wenn das Wasser einmal ruhig dahinfloß.

Die letzte Woche führte die Kanuten zunächst zum Drac, der wegen seiner wassertechnischen Reize, insbesondere Verblockungen und Gefällstufen, immer reizvoll und interessant zu befahren ist und mehreren Fahrer nach einer Schluchtenterung einer Teilnehmerin bergsteigerische Fähigkeiten (Abseilen) abverlangte, um deren Paddel wieder zu beschaffen.

Die letzten beiden Tage ging es zur Ardeche, deren Schlucht wegen ihrer einmaligen landschaftlichen Schönheiten zu begeistern vermag, jedoch wassertechnisch recht uninteressant ist; insbesondere zum Ausklang einer dreiwöchigen Wildwasserfahrt hätte man sich unter WW II-III hier etwas anderes vorgestellt. Im übrigen ist die Ardeche Frankreichs "deutscher Fluß", denn es war sicherlich nicht immer erfreulich, hier so viele deutsche Urlauber anzutreffen...

Die Rückfahrt ging -wiederum des nachts- im Rahmen einer 15-Stunden-Fahrt zügig und reibungslos vonstatten. Zusammenfassend darf festgestellt werden, daß die Fahrt aus sportlicher Sicht unter Einschluß von 17 Kenterungen ein voller Erfolg gewesen ist und von den günstigen Witterungsbedingungen sehr positiv beeinflusst wurde.

Nach der Rückkehr war für die Wildwasserfahrer wieder die Umstellung auf "Normalkost" fällig. Sie fiel in diesem Jahr um so schwerer, als die heimischen Flüsse wegen der dreiwöchigen Trockenheit (auch in Bonn war das Wetter gut gewesen) wenig Wasser führten und selbst die fast ganzjährig befahrbare Sieg einen extremen Niedrigwasserstand aufwies. So stand am Wochenende des 15. Juli erstmalig seit langer Zeit wieder der Rhein von Kripp bis Bonn auf dem Programm, wobei zwei Neulinge mehr oder weniger gut ihren Einstand gaben. Am folgenden Sonntag vermittelte eine Erftfahrt von Kaster bis Neuß wieder leichte Wildwassereindrücke, da ein sehr guter Wasserstand angetroffen wurde und die untere Erft für eine spritzige Fahrt bekannt und immer interessant ist.



HELMUT QUENEL

Hoch- und Tiefbau

53 BONN-BEUEL

Weinheimstraße 31

Telefon 43437

Große Auswahl

bester Tafelbestecke

1a rostfreier Stahl, versilbert, Echtsilber

Tafelgeräte

Solinger Stahlwaren

Geschenk-Artikel

Rischel-Weck

Fernruf 63 56 63 BONN Sternstraße 62

**Gravuren, Schilder, Stempel
aller Art**

GRAVIERANSTALT

Hans Gimbel

BONN, MAXSTRASSE 56

Tel. 638588

ALBERT OPPERMANN

Zentralheizungen • Ölfeuerungen

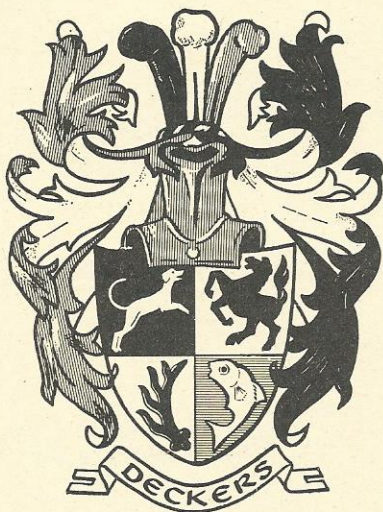
Gasheizungen

Fernsprecher: 232537 **BONN** Burbacher Straße 13a

Alles für

Reiter und

Pferd



Intern.

Reitmoden

LEDERHOSEN

Deckers • 53 Bonn • Friedrichstraße 20-22

In der zweiten und letzten Juli-Woche nahmen jeweils zwei unser Kanuten an den vom Deutschen Kanu-Verband bzw. den Naturfreunden in Österreich veranstalteten Wildwasser-Führungswochen an der Möll in Kärnten teil. Die dortigen Flüsse führten teilweise aufgrund der in den vergangenen Wochen niedergegangenen starken Regenfälle durchweg einen recht guten Wasserstand. Die Lehrwerte des DKV unternahmen Fahrten auf Möll, Isel, Gail, Drau und Lieser, während die Teilnehmer an der zweiten WW-Woche neben diesen Flüssen noch zusätzlich Malta und Isonzo befuhren. Einen der Höhepunkte dieser Woche brachte die Befahrung des Isonzo, dessen metertief kläres Wasser sich durch eine grandiose Gebirgslandschaft und teilweise unfahrbare Klammern und Schluchten meerwärts zur Adria bewegt. Die letzten, sportlich-technisch hervorragenden 4 km bis zum Eingang der großen Isonzo-Schlucht mußten sich unsere Kanuten mit zwei österreichischen Lehrwarten während eines starken Gewitters selbständig, von Kehrwasser zu Kehrwasser, zwischen hausgroßen Felsblöcken "erforschen".

Von hervorragendem sportlichen Wert war auch die Befahrung der Lieser, die das stärkste Wildwasser Kärntens darstellt und die Fahrer außerordentlich zu begeistern vermochte. Selbst die Weltmeisterschaftsstrecke kurz vor Spittal mit WW V wurde ohne Kenterung überwunden. Eine andere Urlaubs-Kanu-Gruppe hatte sich den Bodensee und die umliegenden Flüsse als Fahrtenziel ausgesucht. Bei überwiegend gutem Wetter -gemischt mit einigen starken Gewitterregen- wurden hier die sehr schöne und sportliche Argen, Thur, Donau, Rhein, Singener Ache und verschiedene Teilstrecken des Bodensees befahren. Standquartier der Gruppe war der DKV-Zeltplatz Litzelstetten an der Mainau, der bereits vor drei Jahren einer anderen Kanu-Gruppe des Vereins als Zeltlager gedient hatte.

Hubert Schrick

Abteilung "Skilauf" Veranstaltungskalender Winter 1973/74

I. 1) Zusammenkünfte der Mitglieder der Abteilung Skilauf:

- a) Freitag, 30. November 1973, 20.00 Uhr,
Sportpark Nord Restaurant Eder:
Besprechung über die Skifahrten in die Eifel, insbesondere Festlegen der "Telefon-Nachrichten-Staffel" unter den Teilnehmer (siehe 3.)
- b) Freitag, 17. Januar 1974, 20.00 Uhr
Sportpark Nord Restaurant Eder:
Besprechung über die Sonderfahrt ins Sauerland (siehe 4.)

2) Konditionsteste:

Sonntag, 30. September 1973 und Mittwoch, 21. November 1973 (Buß- und Bettag)

Wanderungen durch die Eifel:

Abfahrt Bonn Hbf. 8.56 Uhr, Ankunft in Bonn 19.53 Uhr (evtl. 18.00 Uhr)

Schlußrast ist mal in Kreuzberg bei Mutter Weiß und mal in Rech beim Hostert (beide besitzen eigene Weinberge!!!)

Anmeldungen bei Frau Ziertmann, Tel. 78 36 51 oder 66 92 86.

3) Skifahrten in die Eifel:

Sobald Schnee in die Eifel liegt, sonntags Skifahrten in die Eifel mit eigenen Pkw's.

Ziel: Michelsberg; Skilehrer: Frau Ziertmann und Herr Müller.

Einzelheiten werden am 7.12.73 besprochen (siehe 1 a).

4) Sonderfahrt ins Sauerland mit Mietbus:

Im Januar oder Februar 1974, je nach Schneelage,

Kosten ca. 10,- bis 12,- DM für Busfahrt.

Näheres wird am 18.1.1974 besprochen (siehe 1 b).

5) Frau Ziertmann ist bemüht, ab Oktober 1973 1 x wöchentlich Skigymnastik durchzuführen. Es muß noch ein geeigneter Raum gefunden werden. Evtl. freitags, 19.30-20.30 Uhr in einem Nebenraum des Sportpark-Nord-Gebäudes (mit anschließendem Sprung ins Wasser).

An allen Veranstaltungen können auch Gäste teilnehmen, die Mitglieder der Abteilung Skilaut werden wollen.

II. Der Westdeutsche Skiverband bietet seinen Mitgliedern folgende Fahrten an:

1. Frühwinter-Skilaut:

a) Lac de Tignes (Franz.Alpen) vom 5.-14.10.1973 (Herbstferien)

Preis: 155,- DM (Übernachtung mit Frühstück, Skiunterricht)

b) St. Moritz (Schweiz) vom 24.11.-2.12.1973

Preis: 233,- DM (Halbpension mit Übernachtung, Skiunterricht)

2. Weihnachts-Skiferien in den Alpen

3. Oster-Skiferien in den Alpen

Das Fahrtenheft erscheint Anfang September 1973.

Über alles erteilt nähere Auskunft Frau Käthe Ziertmann, 53 Bonn 1, Oppelner Str. 27, Tel. 783651 oder 669286.

(Hier abschneiden, ausfüllen und an SSF 05, 53 Bonn 1, Postfach 441 senden)

ANMELDUNG

Ich bitte um Aufnahme in die Abteilung "Skilaut" innerhalb der SSF 05:

Name _____	Vorname _____	Geb. Datum _____	Jahresbeitrag DM _____
Ehefrau _____	Vorname _____	Geb. Datum _____	DM _____
Kinder _____	Vorname _____	Geb. Datum _____	DM _____
	Vorname _____	Geb. Datum _____	DM _____
	Vorname _____	Geb. Datum _____	DM _____

Ich verpflichte mich, den jährlichen Verbandsbeitrag, der an den Westdeutschen Skiverband zu zahlen ist, gleichzeitig mit dem SSF-Beitrag in einer Summe zu zahlen.

(Zur Zeit beträgt der Jahresbeitrag für Erwachsene 5,50 DM, Ehefrau 4,00 DM, Kinder von 14-18 Jahre 1,00 DM, Kinder bis 13 Jahre 0,50 DM).

Bonn, den _____

Unterschrift

Ihre Fachgeschäfte

für Krawatten
Oberhemden
Modische Herrenartikel

Willi Hau . Bonn

Wenzelgasse 7 . Sternstraße 51

Immer moderne Neuheiten

IM DIENSTE DER SCHÖNHEIT

Hermann Fuhr

Damen- und Herrensalon - Parfümerie

B O N N

Adenauerallee 60 - Fernruf 65 94 11

Ihr Fachgeschäft

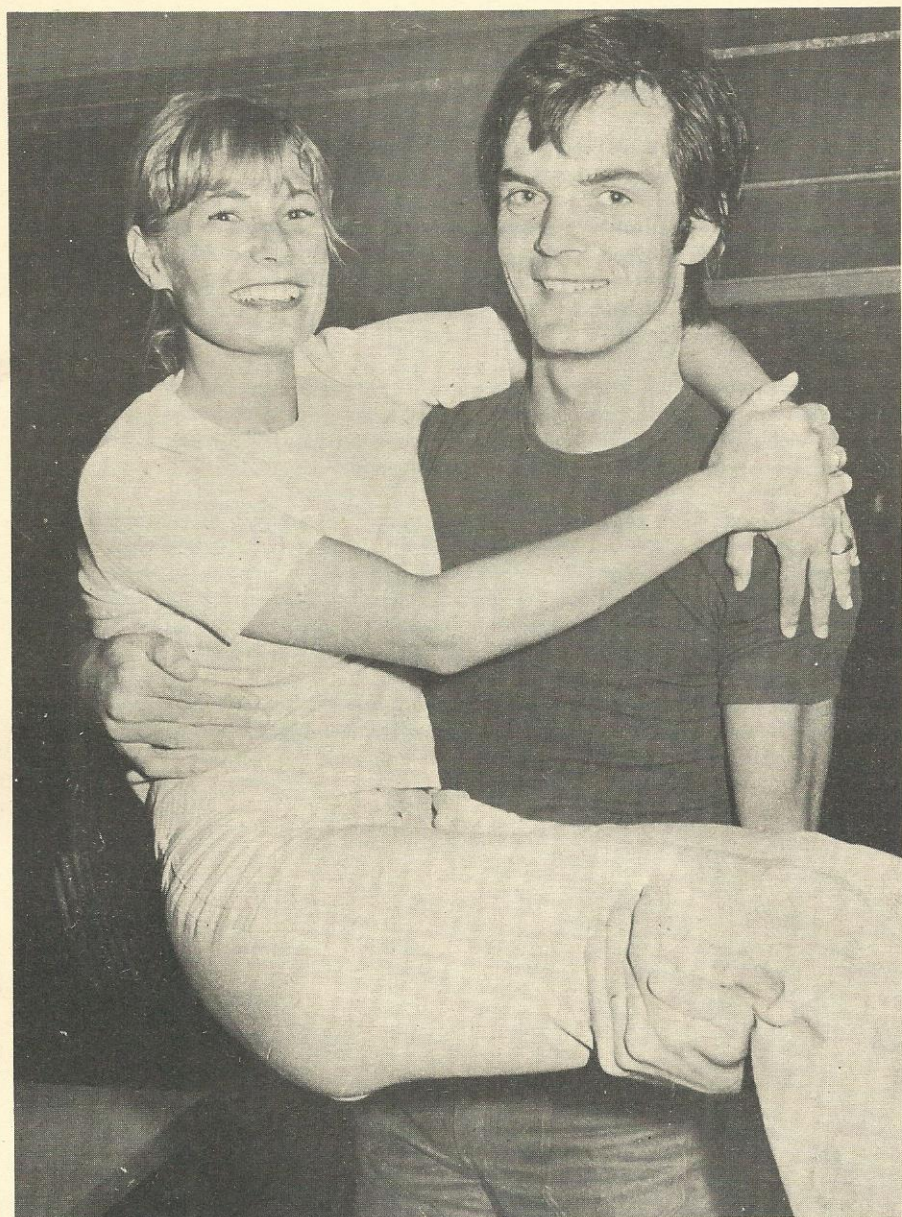
für Herren-Hüte und Mützen

*Hüt Weber
Bonn*

Markt Ecke Bonngasse

Schwimmsportfreunde

denkt beim Einkauf
an unsere Inserenten



Auf Armen trägt unser Volleyball-As Ortfried von Lüdinghausen seine hübsche Frau, mit der er vor kurzem den Bund fürs Leben eingegangen ist. Der Klub gratuliert noch nachträglich zu diesem Ereignis.

Aus der Wasserball-Abteilung

An die Schüler und jugendlichen Mitglieder unseres Clubs

Im Oktober 1971 hat der Club begonnen eine neue Wasserball-Mannschaft aufzubauen, da sich die Senioren langsam vom aktiven Sport zurückziehen wollten.

Auf meinen damaligen Aufruf hin, es mögen sich junge Schwimmer und Clubmitglieder, die Lust zum Wasserballspiel haben, melden, hatten wir einen erfreulichen Zuspruch zu verzeichnen. Es wurde eine Schüler- und eine Juniorenmannschaft gebildet, die 2 x wöchentlich, und zwar am Dienstag und Donnerstag von 19.45 bis 21.30 Uhr trainiert. Außerdem trainiert die Schülermannschaft freitags von 14.15 bis 16.00 Uhr.

Wir haben inzwischen mit unseren jungen Spielern, die fast alle am Anfang ihrer "Laufbahn" als Wasserballer von diesem Sport kaum Ahnung hatten, viele Spiele bestritten -und nicht nur verloren! Auch haben wir bereits 2 Trainingslager in Holland und der Schweiz absolviert, man kann sagen, es hat sich eine richtige "Truppe" zusammengefunden.

Und diese "Truppe" sucht neue Mitspieler. Der eine oder andere Junge, der zunächst begeistert am Training teilnahm, mußte im Laufe der Zeit feststellen, daß das Wasserballspiel eine der schwersten Sportarten ist. Zum Erlernen erfordert es von jedem Spieler eine Menge Zeit und Energie; so hatten sich viele Bewerber das doch nicht vorgestellt, denn es wird hart trainiert bei uns. Unsere Mannschaften brauchen aber z.B. Auswechselspieler und überhaupt Nachwuchs -bei genügender Beteiligung wollen wir auch weitere Mannschaften aufstellen.

Deshalb heute nochmals ein Aufruf an die Schüler und Jugendlichen im Club. Wenn Ihr Interesse am Wasserballsport habt, meldet Euch bitte an den Trainingsabenden bei mir.

Klaus Nobe

Für Bonner



Sparkasse
Bonn